
Göttinger PSALTER 2012

Foto vorne: In der Synagoge von Hermannstadt / Sibiu
(Siebenbürgen, Rumänien, W. Ulrichs 2011)

Informationen über das **Orchester** finden sie bei www.wieland-ulrichs.de

KlezPO ist seit 2010 ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Die allererste Probe war am 17.1.2005.

Unsere **Fanpost** erscheint unregelmäßig und wird als PDF verschickt. Sollten Sie diese haben wollen, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse leserlich (!) in die beim Ausgang liegende Liste ein.

Wir spielen reine **Klezmer-Programme** (auch Stücke für die **Hochzeit**), zahlreiche **jiddische Lieder** (und ein Programm zum **Mitsingen** mit Liederblättern) sowie allerhand aus der **Weltmusik** (aus Irland, Rumänien, Palästina, Armenien, Mazedonien, Argentinien, Südafrika, bald auch aus Bulgarien und von Django Reinhardt). — Von Zeit zu Zeit bieten wir **Mitmachproben** an (die nächste am Sa 22.9. 15.30 bis 17.30 in Hann. Münden). — Auf Wunsch können wir auch mit der Tanzlehrerin Sigrid Nordhausen einen **Klezmer-Tanzabend** anbieten (bitte nicht verwechseln mit israelischen Tänzen).

Diese beiden Konzerte — unsere Auftritte Nr. 67 und 68 — sind unsere ersten abendfüllenden mit dem Schwerpunkt auf synagogaler (sakraler) Musik. Wir freuen uns sehr, dazu die **Cappella Vocale Göttingen** mit Rolf-Dieter Bartels gewonnen zu haben. Vielen Dank an die Sängerinnen und Sänger!

Informationen über den **Chor** finden sie bei www.weendersingkreis.de

Wir bedanken uns bei den beiden Kirchengemeinden
für die freundliche Nutzungserlaubnis ihrer schönen Kirchen.

Göttinger PSALTER 2012



KlezPO

Klezmer-Projekt-Orchester Göttingen – Ltg. Wieland Ulrichs

Cappella Vocale Göttingen

Ltg. Rolf-D. Bartels

Sonntag 17. Juni 2012 20.15 Uhr

City-Kirche Sankt Michael Göttingen, Kurze Straße

Sonntag 24. Juni 2012 18 Uhr

Christophoruskirche Reinhausen, Landkreis Göttingen

Eintritt frei — Spenden am Ausgang erbeten

1. Teil — KlezPO

Zol zayn gelebt

Dave Tarras (1897–1989)

Getragene Melodie des großen Klezmer-Klarinettenisten, geboren als David Tarratschuk. Transkription Juri Bokov / Kaufman (Maxwell Street Klezmer Band, Chicago). Solist Dietmar Buschhaus, Klarinette

Schnirele, perele

trad. chassidisch / François Lilienfeld (*1946)

Perlenschnüre, goldene Fahn‘, Messias Sohn Davids sitzt oben an. Er hält einen Becher in der rechten Hand und verteilt seinen Segen übers ganze Land. Ja, amen und amen, es ist wahr: Messias wird kommen noch dieses Jahr. — Auf das jidd. Lied (Solist: Rolf Hantke) folgt eine instrumentale Nachbesinnung unseres Freundes und Mentors Fr. Lilienfeld

Präludium

Salomon Sulzer (1804–1890)

Sulzer war Kantor und Sänger in Wien. Franz Schubert sagte, niemand singe seine (Schuberts) Lieder so schön wie er... Einrichtung nach der Orgelfassung: Fr. Lilienfeld

Psalm 23:3

trad. chass. / Arr. Wieland Ulrichs

für Klarinette (Dietmar Buschhaus) und Gitarre (Marianne Piet)

Schirm und Schutz

Louis Lewandowski (1821–1894)

Einer der größten Synagogalkomponisten des 19. Jh. verwendete für den Chanukkah-Choral (Lichterfest; orig. vierst. gem. Chor und Orgel) die trad. hebräische Liedmelodie “Moas-tsur”, die beginnt wie Martin Luthers “Nun freut euch, lieben Christen g’mein” (EG 341). Wir spielen drei Strophen instrumental (Version WU).

Psalm 23: Mizmor leDavid

trad. chassidisch, nach Ben Zion Schenker / Arr. WU

für Gesang (Dietmar Buschhaus) und Gitarre (Marianne Piet). Für die Beratung bei der hebräischen Aussprache bedanken wir uns bei Eva Tichauer Moritz.

Ki onu amecho

Louis Lewandowski

Jesaja 64:9 “Denn wir sind dein Volk”, orig. Chor u. Orgel. Instr.version Fr. Lilienfeld

Psalm 121:1 (hebräisch)

trad. chassidisch / Arr. WU

“Woher wird meine Hilfe kommen?” Drei unterschiedliche chassidische Vertonungen des selben Verses für Gesang (Dietmar Buschhaus) und vier Stimmen, dazwischen zwei kleine chassidische Psalm-Nigunim (Lieder ohne Worte). Die zwischendurch eingeblendete deutsche Übersetzung stammt von Martin Buber.

Klezmer-Suite

Elke Tober-Vogt (*1957)

Im Original für Klarinette (Dietmar Buschhaus) und Akkordeon (Gerda Baars-Peters und Inge Ott-Höfer) und Zupforchester, keine Suite, eher ein Medley mit traditionellen und originalen Elementen. Einrichtung WU

2. Teil mit der Cappella Vocale Göttingen

Lilienfelds Konzert

François Lilienfeld

KlezPO — Dreiteilige Komposition im traditionellen Stil: 1. Doine (getragen, quasi improvisiert) — 2. Hora (Tanz im ruhigen Dreiertakt) — 3. Serba (flotter Vierertakt). Solistin Yoko Teuteberg, Klarinette

Präludium XII

Moritz Deutsch (1818–1892)

KlezPO — 2011 erschienen im Merseburger Verlag in der Reihe Synagogalmusik “12 Präludien nach alten Synagogalintonationen” für Orgel, Hg. Martin Wennig. Der Orgelpart wurde von Wieland Ulrichs für KlezPO instrumentiert. — Der aus Böhmen stammende Deutsch entschloss sich unter dem Eindruck des großen jüdischen Musikers Salomon Sulzer, in Wien Musik zu studieren. 1844 wurde er Oberkantor an der Synagoge in Breslau, wo er später auch eine Kantorenschule leitete

Psalm 2: Warum toben die Heiden

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Cappella Vocale Göttingen, Ltg. Rolf-D. Bartels — für achttimmigen Doppelchor

Psalm 91: Denn er hat seinen Engeln befohlen

Felix Mendelssohn Bartholdy

Cappella Vocale Göttingen — für achttimmigen Chor

Psalm 100: Jauchzet dem Herren alle Welt

Felix Mendelssohn Bartholdy

Cappella Vocale Göttingen — für achttimmigen Chor

Präludium II

Moritz Deutsch

Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte

Louis Lewandowski

Cappella Vocale Göttingen und KlezPO, Ltg. R.-D. Bartels — 1879 veröffentlichte Lewandowski “18 liturgische Psalmen” auf Deutsch bei Breitkopf & Härtel (Reprint 1994) für gemischten Chor und Orgel; Deutsch ist bei Lewandowskis Chorwerken ansonsten selten. Der Übersetzer ist nicht bekannt. Bei www.kantoreiarchiv.de sind Partituren und Stimmen erhältlich, wobei der Orgelpart für Streichquartett zerlegt wurde. Auf dieser Grundlage wurde der Instrumentalteil von W. Ulrichs für das KlezPO instrumentiert.

Psalm 67: Gott sei uns gnädig

Louis Lewandowski

Cappella Vocale Göttingen und KlezPO — Weiteres wie Psalm 23

Psalm 100: Jubelt dem Ewigen

Louis Lewandowski

Cappella Vocale Göttingen und KlezPO — Weiteres wie Psalm 23

Ven ikh bin der Rothschild

Sheldon Harnick / Jerry Bock

KlezPO, Solist Rolf Hantke — Der Song aus „Anatevka“ wurde wie das ganze Musical von Unbekannten ins Jiddische (rück-) übertragen. Es basiert auf dem jiddischen Roman von Sholem Aleichem (d. i. Shalom Jakob Rabinovitz, 1859–1916), “Tevje der Milchmann”. Mit dieser Schlussnummer möchten wir Sie motivieren, uns am Ausgang eine Spende zur Deckung der Unkosten dieser raren Veranstaltung zu opfern. Vielen Dank!